



## Kooperationsprojekt SENTINELLE

# Schädlinge im Raps

13. – 20. Februar 2017

Im Rahmen des Projektes SENTINELLE wird die Schädlingssituation im Luxemburger Winterraps überwacht. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in 2017 an klimatisch unterschiedlichen Standorten der Zuflug der Schädlinge in die Rapsbestände mit Hilfe von Gelbschalen erfasst. Die Fangergebnisse werden zweimal pro Woche auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer ([www.lwk.lu](http://www.lwk.lu)), des LTAE ([www.sortenversuche.lu](http://www.sortenversuche.lu)), der DELPA ([www.centralepaysanne.lu](http://www.centralepaysanne.lu)) sowie unter [www.agrimeteo.lu](http://www.agrimeteo.lu) veröffentlicht, um den Landwirten eine Handreichung für schlagspezifische Kontrollen zu geben. Einen wöchentlichen Bericht finden Sie traditionell in der jeweils aktuellen Ausgabe des „Letzeburger Bauer“.



**Bild 1:** Durch Mäusefraß geschädigte Rapspflanzen und Mäuselöcher sieht man in den Schlägen häufiger.

Es liegen bisher noch keine gesicherten Daten zur Auswinterung vor, da die Pflanzendichte noch nicht erfasst wurde. Die Schneedecke, die insbesondere im Ösling zu finden war, hat eingekürzte Bestände geschützt. Problematisch stellt sich der teilweise starke Mäuseschaden in einigen Schlägen dar (**Bild 1**). Schäden durch die Kohlflyge sind aus dem letzten Herbst hingegen nicht zu erkennen. Bestände, die bereits im Herbst eine uneinheitliche Entwicklung zeigten (bedingt durch die Trockenheit während der Saat Ende August 2016), stellen sich auch nach dem Winter teilweise uneinheitlich dar. Wurzelwachstum (weiße Wurzelspitzen) waren in der letzten Woche noch nicht zu finden. Insgesamt stehen die Bestände recht ordentlich nach dem kalten Winter.

Die Gelbschale erfasst den Zuflug der Rapsschädlinge. Jeder Landwirt kann auf diese Weise seine Schläge überwachen und daraus Rückschlüsse auf eventuelle Bekämpfungsmaßnahmen ziehen. Die Wetterbedingungen zu Beginn der 7. Kalenderwoche haben die Stängelschädlinge (Rapsstängelrüssler und Kohltriebrüssler) in ihren jeweiligen Winterquartieren geweckt. Allerdings waren erst am Mittwoch (15.02.) alle Bedingungen für eine Zuwanderung dieser Schädlinge in die Rapsfelder erfüllt, zumindest in den Regionen Mosel und östliches Gutland. Es fanden sich bei der Kontrolle aber nur einzelne Exemplare des Gefleckten Kohltriebrüsslers in den Gelbschalen. In den anderen Regionen des Landes war kein Zuflug möglich (**Tabelle 1**). Bekämpfungsmaßnahmen sind derzeit nicht erforderlich.

**Tabelle 1:** Erfassung der Rapsschädlinge am 20. Februar 2016. Angeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale.

Region	Minette	Mosel	Gutland				Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn Bender	Burmerange Dalton	Hobscheid Exception	Everlange Avatar	Bettendorf Dalton	Bigelbach Exception	Wahl Exception	Reuler Dalton
<b>Gefleckter Kohltriebrüssler</b> Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3Tagen	0	1	0	0	1	0	0	0
<b>Großer Rapsstängelrüssler</b> Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3Tagen	0	0	0	0	0	0	0	0



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

## Kurzfassung:

- Gelbschalen im Raps aufstellen und schlagspezifisch prüfen!
- Sehr vereinzelter, erster Zuflug des Gefleckten Kohltriebrüsslers an der Mosel und im östlichen Gutland. Richtwerte aber nicht erreicht.
- Niederschläge und auch starke Winde verhindern voraussichtlich den Zuflug bis Ende der 8. Kalenderwoche
- Erneuter Zuflug erst wieder bei Temperaturen von 12 °C und Sonnenschein

**KONTAKT:** Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)  
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG  
[michael.eickermann@list.lu](mailto:michael.eickermann@list.lu)